

Das Universum

Wie ist es denn wohl entstanden? An dieser Frage wird immer wieder herumorakelt. Man fragt auch noch unbedarfter, wer es denn geschaffen habe. Nun, die Antwort ist ganz einfach: Es ist nicht entstanden. Niemand hat es hergestellt. Es war immer da. Gott ist vor 13,7 Milliarden Jahren ums Leben gekommen. Das ist schon lange her. Es war ein Unfall. Er wurde beim Schöpfungsakt während der „Inflationsphase“ gleich nach dem Urknall, als sich noch der Raum „ausdehnte“, und als es noch keine Naturgesetze gab, von einem mit mehrfacher Lichtgeschwindigkeit daherfliegenden Materiestrom erschlagen. Vielleicht hätte er doch erst einmal nachlesen sollen, wie man so einen Urknall richtig professionell macht. Aber weil er das nicht konnte, ist dann auch die Schöpfung gehörig schiefgegangen. Nun haben wir dieses verpfuschte Universum, das immer noch expandiert, sogar immer schneller! Wie das kommt, weiß keiner. Und niemand kann es aufhalten, das „ganze“ Universum. Die Kirche ist führerlos, und die Physiker haben keine Vorstellung, was da wirklich vor sich geht. Man glaubt immer noch an das „ganze“ Universum, weil man sich das unendliche nicht vorstellen kann.

Da fliegt sie nun herum, die Materie, immer weiter auseinander, obwohl alle schon lange wissen, daß das nicht stimmt, denn viele Galaxien fliegen aufeinander zu. Ja, aber wo fliegt sie denn nun hin, die Materie? Das weiß auch keiner, weil seit 30 Jahren niemand mehr weiß, was das eigentlich ist, die Materie, so hat man den Begriff schon verbogen. Vielleicht fliegt sie raus aus dem Topf, in den Gott sie hineingeworfen hat, in den Raum, der sich auf wundersame Weise selber „ausdehnt“. Niemand weiß das alles, außer ein paar Materialisten, die eine dialektische Methode anzubieten hätten. Aber die will keiner. Die Materialisten könnten das Problem zuverlässig beheben, aber sie dürfen nicht. Sie, die Dissidenten und Verschwörer gegen alle Wissenschaft, werden zurückgepfiffen und zur Ordnung gerufen. Da plötzlich ist der Klerus mit den Physikern einer Meinung: Die Natur brauchen wir nicht. Wir haben Spekulationen, wir biegen das auf unsere Weise zurecht, und dann glauben wir auch daran. Der Urknall muß bleiben. Big Bang! Wie ein heiliger Gral. Warum auch immer. Er funktioniert zwar nicht, der Urknall, denn es fehlen 70 % der für ihn notwendigen Energie, aber das macht ja nichts, wir haben ja noch die „dunkle Energie“. Die kennt zwar niemand, aber das macht auch nichts. Wenn wir nur laut genug sagen, daß es sie gibt, kriegen wir auch den Urknall hin.

Eine verkehrte Welt! Die das Problem klären sollten, die Physiker, wollen es nicht. Die Kirche kann es nicht. Und die es könnten, dürfen es nicht. Und die Mathematiker? Die haben Probleme. Die stochern mit diesen falschen Anfangsangaben in ihrem Formelwust herum und können auch keine brauchbaren Empfehlungen abgeben, weil das eben mit falschen Primärdaten nicht geht. Da kann man rechnen, wie man will. Ohne Salz an der Suppe schmeckt sie eben nicht.

Aber sonst ist alles in bester Ordnung. Wir haben eine Theorie. Die taugt zwar nichts, denn der Aberglaube triumphiert immer noch über die Logik. Die Kirche macht's möglich. Schließlich kann man ja die Schöpfung nicht abschaffen. Dazu muß man gar nicht wissen, was Materie ist. Und daß es niemand weiß, kann man sehen. Jeden Tag. Immer noch sucht man mit großem Brimborium nach Sachen, die es gar nicht gibt, nach Gravitationswellen zum Beispiel. So eine Art Gravitationsmaterial. Dazu bemüht man Einstein, der 1916 noch davon überzeugt war. Aber 1938 hat auch er sich nach langer Forschung endgültig davon verabschiedet. Doch das weiß niemand. Oder man will es gar nicht wissen. Besser so.

Nun, die Hoffnung stirbt zuletzt – hoffe ich. Vielleicht kommt doch mal eines Tages ein kleiner Zwerg daher, der den ganzen Laden aufmischt und sagt, wie es richtig geht. Vielleicht kann der dann den Mathematikern endlich brauchbare Anfangswerte für die Berechnungen geben, solche, die aus der Natur kommen und nicht aus den Hirnen verwirrter Geister. Wir wollen nun endlich wissen, was das ist, die „dunkle Energie“ oder die „dunkle Materie“! Aber ich sehe schon, das wird wohl nichts. Die schönen Erfindungen gibt es einfach nicht. So wird es am besten sein, wir werfen das alles weg. Was sonst soll man damit machen, wenn ihre Erfinder es uns nicht zeigen können?

Im Kleinen, also bei der Sonne und ihren Planeten und bei den Monden, sind wir ja schon auf einem guten Weg. Obwohl: Es hat gedauert – viele Hundert Jahre – bis gegen den Willen der Geistlichkeit klargestellt war, was alle schon lange wußten: Die Erde ist nicht eben der Mittelpunkt der Welt. Die Sonne schon eher, aber so richtig auch noch nicht. Es gibt noch viel Größeres, was in der Mitte sein könnte. Aber eine richtige Mitte gibt es eigentlich überhaupt nicht. So sollten wir darum am Ende doch auch im Großen Klarheit schaffen. Möglichst noch bevor die Materie, die baryonische meine ich, aus der auch wir hervorgegangen sind, nach des Klerus und der Physiker Glauben wieder verschwindet. Big Crunch oder Big Rip, auch Big Freeze sagen sie dazu. Ein „Endknall“ also. Oder eine Apokalypse, wie man in Kirchenkreisen dazu sagt. Wird es wohl dazu kommen? Nun, die Materialisten wissen es heute schon: Genauso, wie es keinen Urknall gegeben hat, wird es auch keinen Endknall geben. Der Klerus wird ganz sicher verschwinden, vielleicht die Menschheit auch. Auf dem besten Wege dazu ist sie ja schon. Die Materie aber wird nicht verschwinden, sie wird bleiben. Darüber gibt es Naturgesetze. Sie ist ewig.

Dr. Manfred Pohl

[Schließen](#)